

VII. Geschirr.

a) Ganze Zusammenstellungen.

Vorbemerkung.

Die Grundlage der in der Ausstellung vorhandenen größeren frankenthaler Kaffee- und Theeservice sind folgende Teile: Kaffeekanne, Milchkanne, Theekanne, Theebüchse, Zuckerdose, zwölf niedere, runde Kaffee- oder Theeschalen mit Unterplättchen und sechs schmale, hohe Schokoladetaffen, ebenfalls mit Unterplättchen. Hierzu treten manchmal noch zwei ovale Zuckerplättchen, eine Spülschüssel, ein paar Rahmkämmchen und andere Beigaben. Die Frühstücksgeschirre bestehen in der Regel aus einer Platte, die alle anderen Teile des Geschirrs aufnimmt, ferner aus Kaffeekanne, Milchkämmchen, Zuckerdose und einer Tasse samt Unterplättchen; in seltenen Fällen ist eine zweite Tasse beigegeben. Über ganze Tafelgeschirre liefert die Ausstellung kaum maßgebenden Aufschluß, da nur ein einziges, wohl außergewöhnlich großes Tafelgeschirr darin vorhanden ist, das auf Vollständigkeit Anspruch machen kann.

Wie es in der Natur der Sache liegt, kommt es vor, daß bei den Zusammenstellungen das Vorhandene heute den hiermit angegebenen Umfang nicht mehr erreicht.

333. Großes Tafelgeschirr, bemalt mit buntpfarbigen Blumen.

Alle Stücke braun gerändert. Bestehend aus:

- 3 großen, runden Platten mit Korbflechtrand,
- 1 mittelgroßen, runden Platte mit Korbflechtrand,
- 4 kleineren, runden Platten mit Korbflechtrand,
- 1 großen, ovalen Platte mit Korbflechtrand,
- 1 mittelgroßen, ovalen Platte mit Korbflechtrand,
- 3 kleineren, ovalen, tiefen Platten, geschweift und gerippt, mit Korbflechtrand,
- 2 ganz kleinen, ovalen Plättchen (Zuckerplättchen),
- 1 großen, runden Schüssel mit einer ganzen, in natürlichen Farben bemalten Zitrone als Deckelhandhabe,
- 1 großen, ovalen Schüssel mit einer angeschnittenen Zitrone als Deckelgriff, die ebenfalls bemalt ist,
- 1 flachen, runden Schüssel mit Korbrand,
- 1 tieferen, runden Schüssel mit Korbrand,

- 2 ovalen Gemüse-Schüsseln,
- 2 Tellern mit durchbrochenem Rand, durchaus in Korbflechtwerk,
- 2 kleineren Tellern mit durchbrochenem Rand, durchaus in Korbflechtwerk,
- 4 Saucieren von oval geschweifter Form mit je zwei doppelt verschlungenen Henkeln an den breiten Seiten,
- 2 runden Salzbehältern,
- 1 Butterdose mit einer liegenden Kuh, F. B. 455, in natürlichen Farben bemalt, als Handhabe des Deckels,
- 1 Henkel-Topf mit runder, hoch über die Öffnung herübergebogener Handhabe,
- 58 Tellern mit Korbrand,
- 91 Stück.

Vorkommende Marken: Der Löwe; der Löwe und J A H; C T; C T, darunter A B; C T und A B 6; C T, darunter VIII; C T in Begleitung je einer der abgekürzten Jahrzahlen 7 (= 70), 71, 72, 75 ., 76, 77, 78 und 79; schließlich C T und darunter in weitem Abstand ein Punkt. Die Stücke, die eines der blauen Beizeichen A B, A B 6 oder VIII aufweisen, haben nicht auch zugleich eine Jahrzahl.

Vorkommende Malermarken: Violett G; H; Se; B; K; . B . E; Z; Kz. Rot K . 6 . . Karmin Ja. Türkisenblau (nicht etwa unter der Glasur) W. Grün A. Gold R.

Maße: Durchmesser der großen runden Platten 39 cm, der großen ovalen Platte 39/23 cm.

334. Mittelgroße Suppenschüssel nebst runder, geschweifter Platte und einer Ragoutschüssel. Die drei Stücke sind gleichmäßig und von feiner Hand mit Blumenbuketten in purpurvioletter Farbe bemalt und haben Goldränder. Auf dem Deckel der Suppenschüssel ist eine mit Gold gezierte Ananas als Handgriff angebracht. Die Ragoutschüssel ist von ovaler, geschweifter Form und hat zwei Henkel, wie auch am Deckel eine Handhabe, die alle aus je zwei verschlungenen Zweigen gebildet sind.

Marken: 1. die Schüssel C T; 2. die Platte C T, darunter 80; 3. die Ragoutschüssel C T, darunter 71.

335. Neun Teller und zwei Platten, diese in Form eines unregelmäßigen, aber symmetrischen Achtecks, mit vier längeren, etwas einwärts gebogenen, und vier ganz kurzen Seiten; alle Stücke sind am Rand mit flach erhabenen Rokoko-Ornamenten geziert und mit bunten Buketten und Streublumen bemalt. Eine der Platten

zeigt auf der Bodenfläche eine aufgemalte grüne Blattpflanze; es ist damit eine sich herauswölbende Glasurblase verdeckt.

Vorkommende Marken: CT, darunter B, ferner CT mit 82 und mit 83; die Platte mit der auf die Stehfläche gemalten Pflanze hat als Malermarke F 6 in violetter Farbe. Diagonal-Durchmesser der Platten 35 cm.

336. Großes Kaffeegeschirr mit Mille-fleurs-Muster, bestehend aus den drei Kannen, Zuckerdose, Theebüchse, Spülschüssel, elf Kaffeeschalen und fünf Theetassen, die Schalen und Tassen sämtlich mit Unterplättchen. Das Muster der Bemalung, das dem eines bunten Seidenstoffes nachgebildet zu sein scheint, wird aus parallelen Goldstreifen gebildet, deren Zwischenräume abwechselnd mit buntfarbigen Blumenbuketten auf goldpunktiertem Grund, bunten Blumengewinden, verschlungen mit ebensolchen in Goldmalerei, und aus weißen, mit punktierten Goldrosetten gezierten Streifen bestehen. Das ungemein reiche, fein durchgeführte Muster ergibt in dieser Zusammenstellung eine treffliche Farbenwirkung. Alle Teile sind mit Goldrändern ausgestattet, die geschweiften Henkel und die Schnauzen der Kannen, wie auch die Henkel der Schalen und Tassen weiß gelassen und mit Gold geziert. Auf den Unterplättchen ist das Muster nicht zentral angeordnet, sondern durchzieht die Plättchen in parallelen Streifen quer durch, von einem Rand zum andern.

Vorkommende Marken: CT; CT, darunter 7; CT, darunter VIII; CT und AB. Die große Kanne trägt das goldene Malerzeichen No.

Anmerkung. Dieses Geschirr soll für den Fürstbischof von Straßburg, Kardinal Rohan, † 1802, angefertigt worden sein.

337. Großes Kaffeegeschirr mit Watteau-Figuren, bestehend aus den drei Kannen, der Zuckerdose, einem oval-geschweiften Zuckerplättchen, zwölf Kaffee- oder Theeschalen, sechs Schokoladetassen und 18 Unterplättchen. Die buntfarbige Bemalung stellt sogenannte Watteau-Figuren dar, d. h. Figuren und Szenen nach Gemälden oder Radierungen Watteaus und anderer Künstler, die sich, wie er, für ihre Arbeiten das elegante Treiben bei den Schäferspielen der vornehmen Welt zum Vorbild genommen hatten.

Vorkommende Marken: CT; CT, darunter 71; CT, darunter 74; CT, darunter ein auf die Spitze gestelltes Viereck, in dessen Mitte sich ein Punkt befindet, und ferner als große Ausnahme CT (auch mit dem Kuchhut) in Gold auf der Glasur. Diese seltene Marke hat wohl erst der Maler der Watteaubilder als Ersatz für das fehlende Fabrikzeichen auf zwei Stücken dieses Geschirrs angebracht, nämlich auf dem ovalen Konfektplättchen und dem Milchbüchsen; dieses hat außerdem das eingepreßte Beizeichen I, darunter o.

338. Großes Kaffeegeschirr mit bunten Blumen, bestehend aus den drei Kannen, Zuckerdose mit Unterteller, Theebüchse, Spülschüssel, einem Rahmkännchen, dessen Deckel eine natürlich bemalte Birne als Handhabe hat, zwölf Kaffee- oder Theeschalen und sechs Schokoladetassen, sämtliche mit Unterplättchen. Alle Stücke mit Goldrändern.

Vorkommende Marken: CT, CT, darunter 7; CT, darunter 71; CT, darunter 72; CT, darunter 73; CT, darunter 74. Die Theebüchse ist ohne Marke, hat nur eingeritzt E 2.

339. Großes Kaffeegeschirr mit bunten Blumen, bestehend aus den drei Kannen, Zuckerdose, Theebüchse, einem ovalen, geschweiften Zuckerplättchen, einer Spülschüssel, elf Kaffee- oder Theeschalen, fünf Schokoladetassen, die ohne Henkel gefertigt sind, und ferner aus allen 18 Unterplättchen. Sämtliche Stücke mit braunen Rändern.

Vorkommende Marken: CT sowohl allein als in Begleitung des Buchstabens B oder je einer der abgekürzten Jahreszahlen 7 (= 70), 74, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 84 und 87. Die Theebüchse ist ohne Marke.

Anmerkung. Aus den vielen, auf diesem durchaus einheitlich geformten und bemalten Geschirr vorkommenden Jahreszahlen, die von 1770 bis 1787 reichen, geht hervor, daß die Geschirre, die bemalt werden sollten, aus den Vorräten weißen Porzellans zusammengestellt wurden, wobei man in der Fabrik nur auf die Form, nicht auf die Entstehungszeit Rücksicht nahm.

340. Mittelformiges Kaffeegeschirr mit bunten Vögeln bemalt. Bestehend aus den drei Kannen, Zuckerdose, Theebüchse, Spülschüssel und sechs Tassen mit Unterplättchen. Goldränder.

Vorkommende Marken: CT; CT und VIII; CT, darunter B; CT, darunter AB; CT, darunter 7; CT, darunter 71.

341. Mittelformiges Kaffee- und Theegeschirr, bestehend aus vier (ursprünglich sechs) Tassen von hoher schmaler Form, sechs Unterplättchen, Spülschüssel und Theebüchse. Alle Stücke auf feinste mit Watteau-Figuren in purpurvioletter Farbe bemalt.

Marke: CT darunter 7; auf mehreren Stücken finden sich goldene Malerzeichen, nämlich Ma oder 8.

342. Sechs Schokoladetassen mit Unterplättchen. Die Tassen von schmaler, hoher Form, mit außen gerippter, rocailleartig gewundener Leibung. In ähnlicher Weise spricht sich das Flachornament auf der Innenseite der Plättchen aus. Tassen und Plättchen sind in äußerst zarter Bemalung mit bunten Buketten geziert.

Marken: a) Tassen: 1. Der Löwe und JAH; 2. CT und violett M; 3. CT und eingeritzt H; 4. CT, türkisblau auf der Glasur, und violett M;

5. und 6. Ohne Marken und Zeichen. b) Unterplättchen: 1., 2., 3. und 4. CT, darunter AB und Hi in Gold; 5. und 6. CT. Eingerigt 1. SP, darunter 2; 2. R, darunter 2; 3. N 2; 4. SC 2 · —; 5. H + ·; 6. AE 1.

343. Großes Frühstücksgeschirr, bestehend aus ovaler Platte mit durchbrochenem Rand, wodurch zwei Handgriffe gebildet werden, ferner aus Kaffeekanne mit Deckel, Milchkanne, beide Kannen auf je drei Füßen, Zuckerdose mit Deckel, und zwei Tassen mit Untertassen. Auf Sevres-blauem Grund, der durch erhabene Blumen von Feylnerischem Gold „à quatre couleurs in Matt und Glanz“ unterbrochen ist, heben sich Tierstücke mit landschaftlichem Hintergrund und mit Figuren, fein in bunten Farben ausgeführt, ab. Auch die prachtvolle blaue Grundfarbe dieses Geschirrs ist eine der Erfindungen Feylners, der von 1770 an in Frankenthal als Inspektor der Fabrik thätig war; man nannte sie „Blau in starkem Feuer“.*) Es sollte damit wohl das tiefe, leuchtende, das diese Farbe im Gegensatz zum Feylnerischen bleu céleste (himmelblau) aufweist, bezeichnet werden.

Marken und Maße: 1. Platte: Ohne Marke, eingerigt D 6, Durchmesser 40/27. 2. Kaffeekanne: CT, darunter 3 Punkte, ferner eingerigt C 6. Höhe 13 cm. 3. Milchkanne: Ohne Marke, Höhe 11 cm. 4. Zuckerdose: CT und 74; vor der Jahrzahl ein blaues Beizeichen unter Glasur, das aus zwei senkrechten Strichen, schräg durchkreuzt von einem dritten, besteht; eingerigt H 7. 5. Tassen: a) CT und eingerigt H 3; b) ohne Marke, eingerigt C 6; beide Untertassen ohne Marke, aber eingerigt a) 6 D; b) W 6.

344. Großes Frühstücksgeschirr, bestehend aus Platte, deren Handhaben durch je zwei mit den Köpfen aneinander gelehnte Schlangen gebildet werden, Kaffeekanne, Milchkännchen mit runder Leibung und drei Füßchen, ferner aus zwei zylindrischen Tassen samt Unterplättchen. Die Bemalung der im Stil Louis XVI. geformten Platte besteht aus einer buntfarbigen Landschaft auf weißem Grund, der im übrigen bunte Streublumen aufweist. Das Bild auf der Kaffeekanne stellt ein großes Vogelneft mit mehreren Eiern darin dar, das auf dem Ast einer niederen, knorrigen Eiche haftet und von bunten Vögeln umgeben ist. Ebenso hat die Milchkanne, die überdies noch mit flach erhabenen, unbemalten Blumengewinden geziert ist, bunte Vögel als malerischen Schmuck. Beide Kannen haben Goldränder, die Ausgußschnauze der Kaffeekanne ist violett geziert, die Füße und der Henkel des Milchkännchens sind blaßgrün bemalt. Die zwei Tassen haben als Bilder: Die erste

*) G. Zais, Zeitschr. des bay. Kunstgewerbe-Vereins 1894, S. 108, Sp. 1.

ein Seestück mit antikem verfallenen Bauwerk, Schiffen und Figuren als Staffage; die zweite einen Hirsch in landschaftlicher Umgebung; die Unterplättchen je einen bunten Vogel auf einem Baumast. Alle Teile weisen überdies noch die üblichen Streublumen auf.

Vorkommende Marken: CT; CT und 71. Die Platte und die zwei zylindrischen Tassen sind ohne Fabrikmarke, auf der Platte ist jedoch eingeritzt: H 3. Malerzeichen in roter Farbe: A (Auf einer Untertasse). Durchmesser der Platte 39/31,5 cm.

345. Frühstücksgeschirr mit Seestücken in vielfarbiger Malerei auf irisierendem, pfirsichblütenfarbigem Grund. Die Handgriffe der achteckigen Platte sind durch je zwei verslochtene Schlangen gebildet, deren Schuppen mit Gold auf die weiß gelassenen Körper aufgemalt sind. Die Kaffeekanne hat als Henkel eine ebenso behandelte Schlange, auf dem Deckel eine mit Gold gezierte Ananas als Knopf. Der obere Teil der Kanne ist zylindrisch, der untere bauchig geformt. Das Milchännchen und die Tasse weisen die reine Zylinderform auf. Dem aufs feinste, ausgestatteten Geschirr, bei dem die Zuckerdose fehlt, ist als seltene Ausnahme ein Porzellanlöffelchen beigegeben. Dieses ist entsprechend allen übrigen Stücken mit dem Pfirsichblütenton überzogen und zeigt im Innern der Löffelhöhhlung eine kleine Landschaft in bunten Farben, umgeben von einem Goldrand, wie er auch bei den übrigen Bildern des Geschirrs vorhanden ist. Die Seestücke, die sich bei den Gefäßen in einem Band rings um die Wandung ziehen, sind mit reicher Staffage von Schiffen und Figuren ausgestattet. Der eigenartig glänzende Grundton des Geschirrs mit seinem irisierenden Goldlila verleiht dem Geschirr ungewöhnlichen Reiz.

Marken: 1. Platte: Ohne Marke; eingeritzt W 2. 2. Kaffeekanne: CT, darunter drei Punkte, daneben 87; eingeritzt D 3. 3. Milchännchen: Genau wie auf der größeren Kanne. 4a. Tasse: CT; eingeritzt D 3 X. 4b. Unterplättchen: CT, darunter drei Punkte; eingeritzt 3. 5. Löffel: Ohne Marke.

346. Frühstücksgeschirr. Bemalt mit schwarzen, von Goldstreifen unrahmten Bildern, Verlobungs- und Trauungsszenen in antikisierender Darstellung. Die Platte ist rund mit eingekerbtem, vergoldetem Rand; im Feld außerhalb des Bildes sind goldene Streublumen verteilt.

Marken und Maße: 1. Platte: CT und 74, eingeritzt H 2. Durchmesser 30 cm. 2. Kaffeekanne: Genau wie auf der Platte. 3. Milchännchen: CT, eingeritzt HD. 4. Zuckerdose: CT und 73, eingeritzt D, darunter 2. 5a. Tasse und 5b. Untertasse, übereinstimmend CT, eingeritzt H 2.

347. Frühstücksgeschirr mit Landschaften, meist Seestücken, in brauner Malerei innerhalb eines gemusterten Goldstreifens. Die Bilder haben reiche Staffage von Figuren, Schiffen *rc.*, den Hintergrund bilden Ansichten von Städten, Häfen *rc.* Das Frühstücksgeschirr besteht aus den üblichen fünf Teilen. Die Platte hat ovale Form mit vier symmetrischen Einbuchtungen, sodaß der Rand eine Wellenlinie bildet. Die Kaffeekanne hat außer je zwei Bildern auf Kanne und Deckel noch gemusterte Goldzierrate und Streublumen, die Milchkanne hat ebenfalls zwei Bilder, die Zuckerdose je zwei auf Dose und Deckel.

Marken und Maße: 1. Platte: CT und 84, unter dem kurfürstlichen Monogramm drei Punkte nebeneinander; ferner eingeritzt DIIo. Durchmesser 29,5/25 cm. 2. Kaffeekanne: CT und 84, eingeritzt AIIo. Höhe 9,5 cm. 3. Milchkanne: CT und 72 (!), eingeritzt D, darunter 2. Höhe 7,5 cm. 4. Zuckerdose: CT und 87, unter dem kurfürstlichen Monogramm drei Punkte nebeneinander, ferner eingeritzt H 3. Durchmesser 7, Höhe 2,5 cm. 5a. Tasse: CT und 88, unter dem kurfürstlichen Monogramm zwei Punkte. 5b. Untertasse: CT, darunter drei Punkte nebeneinander, ferner eingeritzt 3 und getrennt davon 1.

348. Frühstücksgeschirr. (5 Teile) mit chinesischer Blumenmalerei in bunten Farben mit Gold, Ränder braun. Die Platte zeigt die Rautenform mit geschweifter Randeinfassung, die Tasse hat einen aus zwei lose mit einander verflochtenen Blattstielen gebildeten Henkel. Die Blattansätze der Stiele vermitteln die Befestigung des Henkels an der Tasse. Das zierliche Milchännchen ist unten rund und steht deshalb auf drei geschweiften Füßen.

Marken und Maße: 1. Platte: CT und eingeritzt H 22, Durchmesser 29/25 cm. 2. Kaffeekanne: CT. Höhe 12 cm. 3. Milchkanne: CT und eingepreßt B, daneben eingeritzt 22. Höhe 7 cm. 4. Zuckerdose: CT und 1 (blau auf der unteren Kante des Stehrandes.) Höhe 5 cm. 5a. Tasse: CT und AB 6. 5b. Untertasse: CT und eingeritzt B 1.

349. Frühstücksgeschirr, bestehend aus Platte mit zwei verschlungenen weißen Schlangen als Henkel, größerem und kleinerem Rännchen, offener Schale als Zuckerdose und zylindrisch geformter Tasse nebst Untertasse. Sämtliche Teile sind mit bunten Landschaften bemalt, worin unbehilflich gezeichnete Figuren als Staffage angebracht sind; auf der Platte hat der Maler die Figuren weggelassen, was da dem großen und schönen Landschaftsbild nur zum Vorteil gereicht.

Marken und Maße: 1. Platte: Ohne Marke, eingepreßt 6 und in einem Abstand davon 1, Durchmesser 37/25 cm. 2. Kaffeekanne: CT und 88; eingeritzt A 2. Höhe 11 cm. 3. Milchkanne: CT, darunter ein Punkt;

eingeriht W 3. Höhe 9 cm. 4. Zuckerdose: CT; eingeriht 4, im Abstand davon 1. Durchmesser 8 cm. 5a. Tasse: CT, darunter zwei Punkte; eingeriht 6. 5b. Untertasse: CT, darunter drei Punkte; eingeriht W 3.

350. Frühstücksgeschirr mit Blumenmalerei auf weißem Grund; fünf Teile: 1. Platte, rautenförmig mit abgerundeten Ecken, 2. Kaffeekanne mit Deckel, 3. Milchkännchen, 4. Zuckerdose mit Deckel, 5. Tasse samt Untertasse. Die größere Kanne hat am Ausguß und am Henkel auch rot bemalte Zierrate.

Marken und Maße: 1. Platte: CT und 74, eingeriht H I o. Durchmesser 29/25 cm. 2. Kaffeekanne: CT und 78, eingeriht H II o, Höhe 11 cm. 3. Milchkanne: CT und 76, Höhe 8,5 cm. 4. Zuckerdose: CT und 76, eingeriht H II o, Höhe 6,5 cm. 5. Tasse samt Untertasse: Auf beiden Stücken CT und 76, auf der Untertasse außerdem eingeriht V. I., darunter o.

351. Frühstücksgeschirr mit Watteau-Figuren in bunten Farben ausgeführt und mit Streublumen geziert. Bestehend aus Platte, Kaffeekanne, dreifüßigem Milchkännchen, Zuckerdose und Tasse nebst Unterplättchen. Die Handhaben der runden, ausgeschweiften Platte sind in der Weise gebildet, daß der Rand durchbrochen ist und die dadurch am Rand stehen gebliebenen Bänder ornamental entwickelt sind. Alle Teile haben Goldränder.

Marken: 1. Platte: CT, darunter 77; eingeriht H II o. 2. Kaffeekanne: CT, darunter ebenfalls blau, ein auf die Spitze gestelltes Quadrat, in dessen Mitte sich ein Punkt befindet; eingeriht 1. o. 3. Milchkännchen: Wie bei der Kaffeekanne, aber eingeriht AP. 4. Zuckerdose: CT und 78; eingeriht H 3. 5. Tasse und Untertasse übereinstimmend CT; eingeriht 1 und zwei undeutliche Beizeichen.

352. Frühstücksgeschirr, bestehend aus Kaffeekanne, Milchkanne und zwei Tassen mit Unterplättchen; die Kannen mit gerippter Leibung, alles mit blauem Blumenmuster vor der Glasur bemalt.

Vorkommende Marken: CT; CT, darunter ein Punkt; CT und B, ferner 78.

353. Weißes Frühstücksgeschirr, bestehend aus einer gewunden gerippten Kaffeekanne und sechs Schalen mit Unterplättchen.

Vorkommende Marken: CT; CT darunter B oder AB.

354. Frühstücksgeschirr (die Tasse fehlt). Auf violettem Grund goldene Sterne; weiß gelassen ist nur bei der Platte die Außenfläche der Randeinfassung, bei den Gefäßen Henkel, Ausguß und die drei Füße des Milchkännchens. Mit Ausnahme des äußeren Plattenrandes sind die weißen Stellen mit Goldzierraten ausgestattet.

Marken: 1. Platte: CT und in Gold Apel. (Die beiden ersten Buchstaben dieses Maler-Namens sind durch gemeinsamen Grundstrich zu einem Doppelbuchstaben verbunden.) 2. Kaffeekanne: CT und AB 6, dicht neben der

blauen Ziffer 6 ist eine goldene 7 hingesezt; eingeriſt 2, darunter o. 3. Milch-
kännchen: CT, darunter B. (Diese Marke, die der Regel gemäß in blauer Farbe
vor der Glasur aufgemalt ist, und zwar auf die runde Leibung des Kännchens
zwischen den drei Füßen, wurde von dem auf die Glasur aufgetragenen violetten
Grund der Bemalung überfahren, macht sich darunter aber ganz deutlich bemerkbar.)
4. Zuckerdose: Marke und Beizeichen genau wie auf der Kaffeekanne.

355. Frühstücksgeschirr (Tasse und Zuckerdose fehlen) in
Holzfaser-Bemalung mit ausgesparten Räumen für die Bilder, die
darauf purpurviolett ausgeführt sind. Die Platte hat rhombische
Form, jedoch mit abgerundeten Ecken und einwärts geschweiften
Seiten. In der Mitte befindet sich ein kreisrundes Medaillon mit
dem etwa dreiviertel von vorn dargestellten Bildnis eines härtigen
alten Mannes in orientalischer Tracht. Auf der Leibung beider
Kannen wie auch auf den Deckeln sind in gleicher Farbe Landschafts-
bilder nach Kupferstichvorlagen gemalt. Unter den Bildern der
Kannen steht links *Raner pinx*, rechts *Wilr sculp.*, unter denen
der beiden Deckel: *Sec pn. Pic sep.* (In der Frankenthaler Fabrik
war um 1780 ein Porzellanmaler Namens Rahner beschäftigt.)

Marken und Maße: 1. Platte: CT, darunter drei Punkte und 85; ein-
geriſt D II o. Durchmesser 30/26 cm. 2. Kaffeekanne: CT und 81; eingeriſt
H II o. Höhe 22 cm. 3. Milchkanne: CT., darunter drei Punkte, ferner 85;
eingeriſt D 3 X. Höhe 17 cm.

356. Frühstücksgeschirr, bestehend aus Kaffeekanne samt Tasse
und Untertasse. Mit einer Bemalung, die die Holzfaser nachahmt;
in den ausgesparten Medaillons der Kanne, des Deckels und der
Tasse, wie auch in der Tiefung des Unterplättchens schwarze Land-
schaften. Das Bild auf der Tasse ist mit No. 5 bezeichnet, das auf
der Untertasse mit No. 3.

Marke der Kanne: CT und 77, ferner eingeriſt H II o.

Marke der Tasse: CT und 77; der Untertasse: CT und 78, auf dieser ferner
eingeriſt v 3.

357. Frühstücksgeschirr mit vielfarbiger, antikisierender Malerei.
(Aus spätester Zeit.) Die zylindrisch geformten Gefäße zeigen den
Übergang zum Empirestil an. Die Platte ist aus einer rechteckigen
Grundform heraus achteckig ausgestaltet. Das Achteck hat vier
runde Einbuchtungen zwischen je zwei Ecken, wobei die vier kurzen
Seiten übersprungen sind und geradlinig bleiben; an zweien dieser
Seiten, die im längeren Durchmesser einander gegenüber liegen,
sind die schlanken Handgriffe angebracht. Alle Bilder zeigen gleichmäßig
eine in grauen Tönen gemalte, aus zwei verflochtenen Rundstäben
gebildete Umrahmung. Im Feld, außerhalb der Umrahmung, finden

sich die üblichen Streublumen (Vergißmeinnicht). Das Hauptbild (auf der Platte) stellt die Szene dar, wie eine jugendliche Frauengestalt den Schatten ihres Mannes oder Geliebten beim Scheine einer Hänge-Ampel mit einem Stift nachzeichnet, wobei ihr ein geflügelter Putto die Hand führt. Das Frühstücksgeschirr besteht aus Platte, Tasse mit Untertasse, ferner einem Kännchen und einer Zuckerdose, diese beiden je mit Deckel. (Das übliche zweite Kännchen scheint in Verlust geraten zu sein.) Das merkwürdigste an diesem Geschirr ist die Marke. Diese deutet darauf hin, daß man da ein unter französischer Herrschaft entstandenes Erzeugnis der Frankenthaler Fabrik vor sich hat. Die französische (republikanische) Verwaltung hatte nämlich die i. J. 1797 als Staatseigentum erklärte kurfürstliche Fabrik an einen gewissen van Recum verpachtet und dieser setzte ein aus den Anfangsbuchstaben seines Namens gebildetes Monogramm und darunter ein F (= Frankenthal) als Marke auf die nicht sehr zahlreichen Erzeugnisse, die in dieser Zeit der Kriegswirren aus der Fabrik hervorgingen. Näheres hierüber, wie besonders über das hier vorliegende Geschirr findet man in meinen Abhandlungen im Pfälzischen Museum 1898, No. 12, sowie in der Antiquitäten-Zeitung (Stuttgart) 1899, No. 2 und 3. In beiden Zeitschriften ist die Platte dieses Geschirrs abgebildet.

Marken und Maße: 1. Platte: Ohne Marke, aber eingeritzt WB. Durchmesser 31/24 cm. 2. Kännchen: Ohne Marke, eingeritzt H 2. Höhe 6,5 cm. 3. Zuckerdose: VR (zu einem Monogramm verbunden) und darunter F; ferner eingeritzt WB (wie bei der Platte). Durchmesser 5,5 cm. 4a. Obertasse: VR (verbunden), darunter F. 4b. Untertasse: VR (verbunden), darunter F; ferner eingeritzt WF.

b) Einzelgeschirr.

358. Große Kaffeekanne von konischer Form, die Kanne und der Deckel mit bunten Blumen und Schmetterlingen bemalt.

Marke: CT und 74, ferner in grüner Farbe G; eingeritzt 2, in einem Abstand davon 1 S. Höhe (ohne Deckel) 21 cm.

359. Kaffeekanne, mittelgroß, mit bunten Seestücken und mit Blumen bemalt; auf dem Deckel ist eine Birne mit Stiel und Blättern als Handhabe angebracht, der Henkel und die Ränder sind purpurviolett ausgemalt.

Marke: CT in karminrot, darunter in gleicher Farbe A II, beides, Marke und Malerzeichen, auf der Glasur; eingeritzt I.